

Die Tageszeitung gehört einfach dazu

Fünftes ZiSch-Projekt jetzt zu Ende / Schüler und Lehrer ziehen mit Kreissparkasse und Schwarzwälder Bote Bilanz

Von Denise Palik

Kreis Rottweil. Um das Projekt »Zeitung in der Schule« (ZiSch), das bereits zum fünften Mal stattfand, Revue passieren zu lassen, trafen sich Lehrer und Schüler mit Vertretern des Schwarzwälder Boten und der Kreissparkasse. Ihr Fazit fällt rundum positiv aus.

Vier Wochen lang lasen Schüler im Unterricht Zeitung und lernten sie näher kennen. Doch nicht nur das, sie schlüpfen in die Rolle von Reportern, recherchierten, schossen Fotos, stellten Fragen und schrieben Artikel, die auf Sonderseiten im Schwarzwälder Boten veröffentlicht wurden.

Anwesend waren Lehrer so-



Freuen sich über ein gelungenes ZiSch-Projekt (hintere Reihe, von links): Christiane Dahm von Promedia Wolff, Traute Habicht, Lehrerin am AMG, Angelika Probst, Bianka Bosch, Paul Fricker, Luca Killer, Katrin Strasser, Lehrerin am LG, Armin Schulz (Schwarzwälder Bote), Christian Luippold und Christiane Jauch (beide Kreissparkasse), Timo Fasching (Schwarzwälder Bote); vordere Reihe, von links: Christian Achtert, Lehrer am DHG, Jasmin Jauch, Qian Wei Yan, Marion Koziol, Armin Ludl und Sali Krasniqi. Foto: Palik



wie Acht- und Neuntklässler der drei Rottweiler Gymnasien. Sie seien teilweise sehr überrascht gewesen, was man alles mit einer Zeitung machen könne. »Wir haben sie nicht nur gelesen, sondern zum Beispiel aus vielen Zeitungen und Kleister eine Burg gebaut«, erzählt Paul Fricker vom Albertus-Magnus-Gymnasium. Für ihn und seine Mitschülerin Bianka Bosch sei Zeitung lesen nichts Neues gewesen, das Artikelschreiben dann allerdings schon. »Es war sehr interessant«, sind sie sich einig. Ihre jüngeren Mitschülerinnen Marion Koziol, Jasmin Jauch und Qian Wei Yan schlossen sich an.

Die Lehrerin der Leibniz-Schüler, Katrin Strasser, hatte von Anfang an den Schwerpunkt auf das eigene Schreiben gelegt. »Mir war es wichtig, dass jeder meiner Schüler mindestens einen eigenen Artikel schreibt«, erklärte sie. Die Schüler waren damit zufrieden. »Ich finde es super, dass man einen Artikel nach seinen eigenen Ideen schreiben konnte und dass es für unsere Artikel sogar eine eigene Seite im Schwarzwälder Boten gab«, so der Neuntklässler Armin Ludl. Er und seine beiden Klassenkameraden Sali Krasniqi und Luca Killer würden das Projekt auf jeden Fall empfehlen.

Für Angelika Probst vom Droste-Hülshoff-Gymnasium war das ZiSch-Projekt ein voller Erfolg. »Wir hatten das Thema Zeitung zwar schon mal, aber selber zu lesen und zu schreiben ist interessanter, als wenn nur der Lehrer etwas erzählt.«

Insgesamt wurde das ZiSch-Projekt als sehr positiv gewertet. Lediglich ein anderer Zeitpunkt wurde von AMG-Lehrerin Traute Habicht und DHG-Lehrer Christian Achtert angeregt. Stolz waren die Vertreter von Kreissparkasse und Schwarzwälder Boten auch, dass so viele Artikel wie noch nie eingesendet wurden. Bisher seien schon zwölf

ZiSch-Seiten veröffentlicht worden, es seien aber noch Artikel für mindestens sechs weitere vorhanden.

Bei der abschließenden Frage von Christiane Dahm vom medienpädagogischen Institut Promedia Wolff, ob sie sich für die klassische Zeitung oder ein E-Paper entscheiden würden, waren sich die Schüler einig: Die Zeitung gehört einfach dazu. Alle würden zwar die Onlineversion nutzen, aber auch Zeitung lesen.

Obwohl das Projekt vorbei ist, steht ein letzter Höhepunkt an: der ZiSch-Wettbewerb. Hierfür können noch bis zum 30. April Artikel eingesandt werden.

KREIS ROTTWEIL

► Der Verein Freizeittreff trifft sich jeden Freitag von 18 bis 21.15 Uhr zum Stammtisch im Café Geiger in Villingendorf. Interessierte sind willkommen.

► Die Schönstattbewegung Frauen und Mütter lädt für heute, Freitag, um 18 Uhr zur Segensfeier für werdende Mütter mit Familien in die Heilig-Kreuz-Kapelle in Dunningen ein.

ENRW stellt Versorgung sicher

Kreis Rottweil. Laut einer Mitteilung der Energieversorgung Rottweil (ENRW) haben der Stromanbieter »Flexstrom« und dessen Tochterunternehmen »Löwenzahn Energie« und »Optimal Grün« Insolvenz angemeldet. Die betroffenen Kunden im Netzgebiet der ENRW müssen trotzdem nicht ohne Strom und Gas auskommen. Die ENRW garantiert die Weiterbelieferung, heißt es. Betroffene können sich an die ENRW, Kapellenhof 6, Rottweil, Telefon 0741/47 2222 und E-Mail kundendienst@enrw.de, wenden.

Gottes Segen für Fahrzeuge aller Art

Kreis Rottweil. Das Schönstatt-Zentrum Liebfrauenhöhe lädt für Sonntag, 21. April, zur Fahrzeugsegnung ein. Fahrer aller Fahrzeuge, etwa Autos, Motor- oder Fahrräder, sind willkommen. Die Segnung ist nach dem Gottesdienst, der um 9 Uhr beginnt. Informationen gibt es beim Schönstatt-Zentrum Liebfrauenhöhe, Telefon 07457/723 01 und unter E-Mail: schoenstatt-wallfahrt@liebfrauenhoehe.de.

Erzieherin gekündigt: Viele Fragen offen

Noch keine Einigung vor dem Arbeitsgericht

Von Armin Schulz

Kreis Rottweil. Die Fronten zwischen einer Erzieherin und ihrem früheren Arbeitgeber, der Stiftung St. Franziskus in Heiligenbronn, sind verhärtet. In der Auseinandersetzung um die außerordentliche Kündigung haben sich die beiden Parteien nicht einigen können. Der gestrige Güutetermin vor dem Arbeitsgericht endete ergebnislos. Im Herbst soll nun die mündliche Verhandlung stattfinden.

Der Termin vor der Kammer Villingen-Schwenningen des Arbeitsgerichts Freiburg lässt wichtige Fragen offen. Etwa nach den konkreten Vorwürfen, mit denen die Stiftung der Erzieherin außerordentlich kündigte (wir berichteten). Gegenüber dem Schwarzwälder Boten äußerte die Stiftung, die Mitarbeiterin habe ein behindertes Kind allein in einem Zimmer abgestellt. Der Tuttlinger Rechtsanwalt Franz Schilling, der zusammen mit Roland Flaig von der Leitung der Behindertenhilfe erscheint, will ausdrücklich nicht Stellung beziehen und lässt somit die Beteiligten im Unklaren. Ebenso bleibt unbeantwortet, warum es zu keinem klärenden Gespräch kam, sondern die Mitarbeiterin während eines Reha-Aufenthalts entlassen wurde.

Der Rechtsanwalt der Erzieherin, Hans Thiele aus Albstadt, verweist auf eine Sammeliste mit Vorwürfen, die man von dem Arbeitgeber erhalten habe, die jedoch alle nicht zuträfen. Die Vorwürfe lägen teils ein halbes

Jahr und länger zurück.

Laut Schilling gehe es der Mitarbeiterin »rauszukicken«. Es seien Dinge im pädagogischen Bereich vorgefallen. Er verweist auf die Verantwortung, die die Stiftung habe, auch gegenüber Institutionen, die der Stiftung »auf die Finger schauen«. Konkreter wird er nicht. Nur so viel: 20 Jahre habe sich die Erzieherin nichts zuschulden kommen lassen, die letzten Jahre »waren nicht okay«, so Schilling.

Das sieht die Gegenseite freilich anders. Thiele nimmt Bezug auf die positiven Zeugnisse, die seine Mandantin in den vergangenen Jahren erhalten habe und wirft der Stiftung vor, »verbrannte Erde« zu hinterlassen. Seiner Mandantin gehe es um die Wiederherstellung der Ehre.

Sie selbst sagt, sie habe kein Interesse, der Stiftung zu schaden, obwohl sie bedroht und geschädigt worden sei. Sie habe auch kein Interesse an einer Abfindung – im Gespräch sind 45 000 Euro –, sondern daran, wieder eine Arbeitsstelle zu haben. Dabei könne auch die Stiftung behilflich sein. Ansonsten, so sieht sie es, drohe der wirtschaftliche Abstieg auf Hartz-IV-Niveau. »Ich bin beruflich tot«, so die Erzieherin, die für sich angesichts der Präsenz der Stiftung auf dem Arbeitsmarkt in Baden-Württemberg keine Chance sieht, irgendwo anders einen Job als Erzieherin zu bekommen. Schilling indes äußert, dass eine Weiterbeschäftigung in der Stiftung nicht infrage komme.

Zeitung in der Schule DANKE für eure Teilnahme!



24 Klassen mit über 500 Schülerinnen und Schülern aus dem Landkreis Rottweil nahmen am Projekt »ZiSch – Zeitung in der Schule« teil.

In den vergangenen Wochen drehte sich im Unterricht und darüber hinaus alles um das Thema Zeitung.

Wie ist eine Tageszeitung aufgebaut?
Wie recherchiert man Themen?
Welche Stilmittel nutzen Journalisten?

Diesen spannenden Fragen gingen die Schülerinnen und Schüler nach und verfassten sogar eigene Artikel für die Zeitung. So wurden Medienkompetenz wie auch der Spaß am Zeitungslesen erfolgreich vermittelt.

Wir danken unseren Partnern, der Kreissparkasse Rottweil und dem medienpädagogischen Institut Promedia Wolff, die dieses Projekt ermöglicht haben.

 Kreissparkasse Rottweil

PROMEDIA Wolff. Alle Seiten der Medienbildung

Gut zu wissen.